

172221
28.10.2021

über
Herrn Oberbürgermeister *12*
Gert-Uwe Mende

über
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an die BLW/ULW/BIG-Rathausfraktion
Herrn Veit Wilhelmy

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt
und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

26

. Oktober 2021

Anfrage der Fraktion BLW/ULW/BIG vom 17. August 2021, Nr. 13 nach § 45 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

SV NR: 21-V-05-0032

Löschvorhang für ESWE Ladestationen

Laut Pressemeldung im WK vom 13.08.2021 reagiert die ESWE nach Bränden in Düsseldorf und in Hannover auf Fragen nach dem Brandschutz bei Ladeeinrichtungen und E-Bussen. Es existiere laut ESWE Sprecher ein Brandschutzkonzept, es sollen weitere Brandmelder zur Brandfrüherkennung auf dem Dach des Busports installiert werden außerdem soll ein Löschvorhang installiert werden.

Bisher nutzt die ESWE 56 stationäre Ladestationen in der Gartenfeldstraße, weitere Stationen stehen offenbar bereit. Bis Ende 2021 sollen laut Pressemeldung der ESWE 120 Batteriebusse zur Verfügung stehen und ebenso viele Ladestationen.

Wir bitten den Magistrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Halten die Landeshauptstadt Wiesbaden und ESWE die Installation von nur einem Löschvorhang für ausreichend angesichts von jetzt schon 56 betriebsbereiten Ladestationen und Bussen, die diese nutzen?
2. Wie sollen im Brandfall die umstehenden Busse und Ladestationen geschützt bzw. gelöscht werden?
3. Ist die Installation von weiteren Löschvorhängen geplant, wenn die Ladeinfrastruktur für E-Busse weiter ausgebaut wird?

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1-3)

ESWE Verkehr kommt grundsätzlich allen Vorgaben und Auflagen nach, die seitens der Berufsfeuerwehr Wiesbaden, der Wiesbadener Bauaufsicht und ggf. TÜV Hessen gemacht werden bzw. die erforderlich sind, um die Sicherheit der Angestellten von ESWE Verkehr und der Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

In Bezug auf die erforderlichen Maßnahmen und auch zur Löschtechnik sind für ESWE Verkehr die fachlichen Einschätzungen der genannten Experten entscheidend und maßgeblich. Diese Einschätzungen drücken sich u. a. im Brandschutzkonzept aus.

Bezüglich des 2. Bauabschnitts der Ladeinfrastruktur steht die Abnahme durch die Bauaufsicht und der Berufsfeuerwehr noch aus. Folglich ist noch nicht klar, ob und falls ja, welche Vorgaben zum Betrieb dieser formuliert werden. Grundsätzlich gilt, dass sowohl ESWE Verkehr als auch die beteiligten städtischen Ämter die neuen Erkenntnisse zum Brandschutz bei Batteriebusen und Ladeinfrastruktur, auch vor dem Hintergrund der Brände in Düsseldorf, Hannover und Stuttgart, ernstnehmen und diese Erkenntnisse entsprechend berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and strokes, positioned below the closing text.